



Rathaus, Marktplatz 9  
CH-4001 Basel

Tel: +41 61 267 85 62  
Fax: +41 61 267 85 72  
E-Mail: staatskanzlei@bs.ch  
www.regierungsrat.bs.ch

Petitionskomitee «Schutz des historischen  
Dorfkerns von Riehen»  
c/o FDP Riehen-Bettingen  
Rebenstrasse 50  
4125 Riehen

Basel, 22. November 2022

## **Regierungsratsbeschluss vom 22. November 2022**

### **Petition zum Schutz des historischen Dorfkerens von Riehen**

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 8. Dezember 2021 haben Sie die Petition zum Schutz des historischen Dorfkerens von Riehen mit 418 Unterschriften der Staatschreiberin übergeben. Ausserdem ist Ihre Petition an das Bundesamt für Verkehr gegangen.

Gemäss Wortlaut Ihrer Petition würde zum einen ein oberirdischer Doppelspurausbau den historischen Dorfkeren Riehens zerschneiden, zum anderen hätte der geplante Viertelstundentakt auf der S6 an den fünf Bahnübergängen noch längere Wartezeiten vor den geschlossenen Barrieren gegenüber heute zur Folge. Sie fordern deshalb den Verzicht auf einen oberirdischen Doppelspurausbau im Ortszentrum und die Prüfung von Alternativen, insbesondere eine Tieferlegung/Untertunnelung der S-Bahn im Bereich Inzlinger- bis Bettingerstrasse.

Die Frage einer Untertunnelung ist in den letzten beiden Jahren Gegenstand von parlamentarischen Vorstössen und einer weiteren, von der EVP Riehen-Bettingen beim Büro des Grossen Rates und beim Regierungsrat eingereichten Petition gewesen. Darüber hinaus reichte auf Bundesebene Ständerätin Eva Herzog Ende November vergangenen Jahres eine Interpellation zur selben Thematik ein. In seiner Antwort vom 2. Februar 2022 räumt der Bundesrat zwar ein, dass Riehen im Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (ISOS) verzeichnet ist, somit der Ort ungeschmäälert erhalten oder zumindest grösstmöglich geschont werden soll. Jedoch sieht das Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG) bei der Erfüllung einer Bundesaufgabe – insbesondere bei der Finanzierung von Anlagen oder Werken des Bundes oder bei der Erteilung von Konzessionen und Bewilligungen – eine Abweichung von der ungeschmäälerten Erhaltung von ISOS-Ortsbildern vor. Letztlich wird es um eine Güterabwägung zwischen einer geplanten Angebotsverbesserung der S-Bahn und dem Erhalt des Riehener Ortskerens gehen.

Der Regierungsrat hat grosses Verständnis für Ihr Anliegen. Gemeinsam haben sich der Regierungsrat und der Gemeinderat Riehen in den vergangenen Monaten vertieft mit dem weiteren Vorgehen zum Doppelspurausbau in Riehen sowie mit alternativen Lösungen befasst, insbesondere mit einer Untertunnelung im Riehener Ortskeren. Die Erkenntnisse dazu gehen unter anderem aus dem Bericht Nr. 21.5819.02 der Petitionskommission des Grossen Rates vom 29. März 2022

hervor. Zusammen mit der Gemeinde Riehen will der Regierungsrat im jetzigen Planungsstadium eine Tieflage im Ortszentrum (Variante «tief») als Alternative zur bereits beauftragten oberirdischen Variante untersuchen lassen. Zu diesem Zweck hat er dem Grossen Rat einen Ratschlag mit einer Ausgabenbewilligung für die finanzielle Beteiligung an einer Vorstudie zur Tieferlegung unterbreitet. Auch der Gemeinderat hat einen Kredit beim Einwohnerrat beantragt, denn der Kanton und die Gemeinde Riehen beabsichtigen, die Studie gemeinsam zu finanzieren. Ziel dieser Studie ist es, aussagekräftige Fakten und Kosten als Grundlage für das weitere Vorgehen zu ermitteln, und so auch die Diskussion um den Doppelspurausbau, der für einen Viertelstundentakt auf der S6 notwendig ist, zu versachlichen.

Parallel zur Vorstudie für eine Variante «tief» werden die Gemeinde Riehen und der Kanton eine Testplanung für flankierende Massnahmen in Riehen durchführen. Der Doppelspurausbau wird die Siedlungs- und Freiraumstruktur, die Verkehrsabläufe und auch das Ortsbild in Riehen massgeblich beeinflussen. Deshalb sind die unterschiedlichen Aspekte aufeinander abzustimmen und deren planerische Chancen zu evaluieren und nutzen. Ziel von Kanton und Gemeinde ist es, dass die Riehener Bevölkerung nicht nur von einem attraktiven S-Bahn-Angebot profitieren kann, sondern auch von weiteren Verbesserungen, beispielsweise in Form einer Aufwertung des Bahnhofplatzes oder von besseren Bahnübergängen für Velofahrende, Fussgängerinnen und Fussgänger oder den Autoverkehr. Das Instrument einer Testplanung ist geeignet, weil es auch um einen Lern- und Meinungsbildungsprozess bei allen möglichen Interessensgruppen und unter Einbezug der Öffentlichkeit geht. Weil dabei der Schutz des historischen Dorfkerns ein besonderer Aspekt ist, wird auch die Kantonale Denkmalpflege im Prozess der Testplanung vertreten sein. Die Erkenntnisse aus den Vorstudien für die Doppelspur in Riehen – Varianten «hoch» und «tief» – und aus dem Testplanverfahren bilden dann die Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen, die definitive Variantenwahl sowie die Finanzierung und den Kostenteiler des geplanten Doppelspurausbaus.

Weil Ihre Petition mit den anderen Geschäften inhaltlich zusammenhängt, hat es der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt als sinnvoll erachtet, sie im Rahmen des erwähnten Ratschlags zu behandeln. Aus diesem Grund hat sich die Beantwortung Ihrer Petition etwas verzögert, wofür wir um Verständnis bitten.

Der Regierungsrat ist überzeugt, mit dem gemeinsam mit dem Gemeinderat Riehen beschlossenen Vorgehen eine gute Basis für den weiteren Projektverlauf eines Doppelspurausbaus in Riehen zu legen und den Anliegen der Petentschaft gerecht zu werden. Er dankt den Petentinnen und Petenten für ihr Engagement zugunsten der Weiterentwicklung der trinationalen S-Bahn und der Lebensqualität in Riehen.

Freundliche Grüsse

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans  
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatschreiberin